

## EzPAP®



- 1 Mundstück
- 2 Gaseinlass
- 3 Umgebungseinlass
- 4 PEP-Messung

### 1. Ziele

- Verbesserung der Oxygenierung und Ventilation
- Erhöhung der funktionellen Residualkapazität (FRC)
- Reduzierung einer pulmonalen Überblähung
- Prävention pulmonaler Komplikationen: Atelektasen, Pneumonien, respiratorische Insuffizienz
- Steigerung der mukozillären Clearance (Sekretmobilisation)

### 2. Funktionsweise

EzPAP® stellt ein sogenanntes PEP-System (Positive Expiratory Pressure) dar. Das bedeutet, dass durch einen definierten inspiratorischen Flow nicht nur eine Flowunterstützung, sondern auch ein expiratorischer Widerstand im Sinne eines PEP entsteht. Der eingestellte Flow wird durch den Coanda-Effekt vervierfacht. Er beschreibt das folgende Phänomen: Gase oder Flüssigkeiten haben die Eigenschaft von einer glatten Oberfläche angezogen zu werden und an einer konvexen Oberfläche haften zu bleiben. Durch das Vorbeiströmen an dieser Krümmung, wird eine Flussbeschleunigung erzeugt, indem Umgebungsluft angezogen wird.

### 3. Anwendung

- Anwendung über ein Mundstück, eine Gesichtsmaske oder die Trachealkanüle
- Einleitung eines Frischgasflows von 5 – 15 l/min (Sauerstoff oder Druckluft)
- ca. 6 – 12-mal/Tag für ca. 1 – 3 Minuten (in Abhängigkeit vom Befinden des Patienten)
- Es sollte auf eine vollständige Dichtigkeit am Mundstück bzw. der Maske geachtet werden.
- EzPAP® kann mit einem geeigneten Inhalator verbunden werden.
- Das System darf nicht an Sterilwasser angeschlossen werden.
- Das System muss spätestens alle 28 Tage oder bei einer Verunreinigung ausgetauscht werden.

### Kontraindikationen

- Pneumothorax
- Anstieg des ICP (Anwendung in Absprache mit dem Arzt)
- Thorakale oder HNO-Eingriffe (Anwendung in Absprache mit dem Arzt)

## **Haftungsausschluss**

Wir bitten Sie zu beachten, dass die Erkenntnisse in der Medizin, Pflege und angrenzenden Berufsgruppen durch Forschung und klinische Erfahrungen einem laufenden Wandel unterliegen. Trotz größter Sorgfalt bei der Zusammenstellung der Inhalte, sind der Leser und der klinische Anwender aufgefordert alle Inhalte vor ihrer Weitergabe oder praktischen Umsetzung kritisch auf ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Anwendbarkeit in der jeweiligen Situation zu überprüfen. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass seitens des Erstellers für sämtliche Inhalte, ebenso für Vorgehensweisen, Therapiestrategien, Medikamenten- und Dosierungsangaben oder Applikationsformen, -wege und -zeiten sowie Geräteeinstellungen keinerlei Gewährleistung und Haftung übernommen wird und darüber hinaus grundsätzlich jegliche Form von Haftung ausgeschlossen ist.